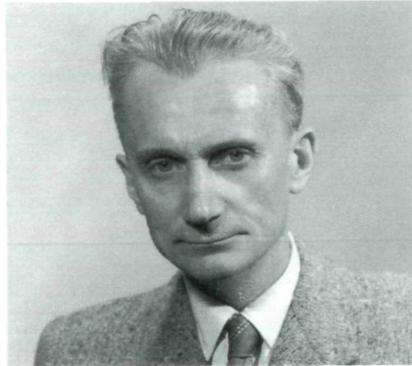


Franz Theodor Adolf Schubert (1876 - 1973) und Franz Xaver Schubert (1905 - 1992) - der Werdegang einer klassischen, Wiener Käfersammlung



1995 ging eine der letzten klassischen, Wiener Käfersammlungen, die von Hofrat Prof. Franz Theodor Adolf Schubert begründet und von seinem Sohn Franz Xaver Schubert weitergeführt und ergänzt worden war, als Stiftung der Familie Schubert in den Besitz des Naturhistorischen Museums in Wien über. Aus diesem Anlaß soll ein kurzer Rückblick auf das Leben und entomologische Wirken von zwei Generationen der Familie Schubert gegeben werden.

Franz Theodor Adolf Schubert wurde am 9. November 1876 in Aschach an der Donau geboren. Nach seiner Ausbildung zum Mittelschullehrer für Naturwissenschaften und Mathematik übersiedelte er nach Proßnitz (heute Prostějov) in Mähren, wo er an der deutschen Landes-Oberrealschule unterrichtete. Dort ging er mit Vorliebe seinem Interesse für Koleopterologie nach und begann mit der Aufstellung einer Käfersammlung. Als Ergebnis seiner ersten entomologischen Tätigkeit veröffentlichte er "Die Coleopteren-Fauna von Prosznitz und Umgebung" im Jahresbericht seiner Schule. Nach dem Ersten Weltkrieg übersiedelte Schubert mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen nach Wien, wo er zunächst kurzfristig an der Realschule in der Schopenhauerstraße (18. Bezirk) unterrichtete. 1920 wechselte er in die Radetzky-Realschule (3. Bezirk), die er bis zu seiner Pensionierung im Schuljahr 1935/36 als Direktor leitete.

Schubert setzte auch in Wien seine koleopterologischen Aktivitäten fort; neben dem Aufbau seiner allgemeinen Käfersammlung befaßte er sich intensiv mit der Gattung *Apion*. Als umgänglicher Kollege war Franz Theodor Schubert im Kreise aller namhaften Koleopterologen der damaligen Zeit gerne gesehen. Gemeinsam mit den in Wien aktivsten Fachkollegen der ersten Nachkriegsjahre (Breit, Curti, Heikertinger, Knirsch, Kühnelt, Mandl und Meyer) gründete er am 1. September 1949 unter der Federführung des Leiters der Käfersammlung am Naturhistorischen Museum in Wien, Prof. Otto Scheerpeltz, die "Mitarbeitergemeinschaft der Kolepteren-sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien", die in Folge einmal monatlich ihre Sitzungen im Museum abhalten sollte. Zweck dieser Zusammenkünfte war einerseits die Neugestaltung und Bearbeitung der Museumssammlung, andererseits Erfahrungsaustausch und Weitergabe von Bestimmungsmaterial an die entsprechenden Spezialisten. Auf diese Weise wurde ein Großteil der Arten aus der Sammlung Schubert von anerkannten Fachleuten bestimmt.

Schubert war nicht nur in seiner Heimat als Käfersammler unterwegs; als abenteuerlustiger Koleopterologe unternahm er vor dem Zweiten Weltkrieg - bereits in Begleitung seines Sohnes

Franz Xaver - Sammelexpeditionen in die Balkanländer, deren Ergebnisse immer wieder in den Veröffentlichungen seiner Fachkollegen aufscheinen. Aufgrund der politischen Entwicklung in dieser Zeit konnte er allerdings seiner Liebe zu Forschungsreisen in ferne Länder nicht lange nachgehen. Sein Traum, eine Expedition in die Türkei durchzuführen, ging erst nach dem Zweiten Weltkrieg in Erfüllung - er begleitete seinen Sohn auf einer dessen ersten Türkeireisen. Für Schubert sen. sollte es gleichzeitig die letzte sein; seinem schon fortgeschrittenen Alter entsprechend unternahm er keine weiteren Expeditionen mehr, pflegte und erweiterte aber laufend in Zusammenarbeit mit seinem Sohn die Sammlung. In bewundernswert geistiger Frische und Schaffenskraft erreichte er das biblische Alter von 97 Jahren; er verstarb am 23. Februar 1973.

Sein Sohn **Franz Xaver Schubert** wurde am 9. Dezember 1905 in Proßnitz in Mähren geboren. Nach Übersiedlung der Familie Schubert nach Wien besuchte Franz Xaver die Realschule in der Schopenhauerstraße, in der auch sein Vater kurzfristig als Lehrer tätig war. Sein Maturakollege Albert Winkler sollte für Franz Xavers späteren Lebensweg von größter Bedeutung werden; nicht nur zwischen den Schulkammeraden sondern auch zwischen den Familien Winkler und Schubert bestanden freundschaftliche Beziehungen; schließlich gehörte Winklers Vater zum engeren koleopterologischen Freundeskreis der Familie Schubert. Franz Xaver Schubert begeisterte sich schon frühzeitig für Naturwissenschaften und inskribierte dem Vorbild seines Vaters folgend an der Universität Wien. Er begann gemeinsam mit dem Vater Käfer zu sammeln und die Sammlung weiter auszubauen. Damit war der Grundstein für die enge entomologische Zusammenarbeit zwischen Vater und Sohn gelegt worden, die jahrzehntelang andauern sollte.

Wie sein Vater war auch Franz Xaver ein abenteuerlustiger, an allen Naturwissenschaften interessierter Student; wie bereits erwähnt unternahmen Vater und Sohn in den dreißiger Jahren gemeinsam Sammelexpeditionen in den Balkan. Während Vater Schubert nach seiner Pensionierung auch in der Zeit des Zweiten Weltkrieges entomologisch tätig sein konnte, bedeutete der Krieg für Franz Xaver eine lange Unterbrechung seiner koleopterologischen Aktivitäten und das Ende seines Studiums, das er auch nach dem Krieg nicht mehr fortsetzte. Schubert diente als Major der 9. Panzerdivision während der gesamten Kriegszeit und geriet zu Kriegsende in Kärnten kurzfristig in Gefangenschaft. Bei seiner Rückkehr nach Wien war er zunächst arbeitslos, wurde aber bereits Ende 1946 von seinem ehemaligen Maturakollegen Albert Winkler, der in Wien eine traditionsreiche entomologische Firma betrieb, als Angestellter übernommen. In den folgenden Jahren - bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1970 - war Schubert in der Firma Winkler für die Betreuung der Käfersammlung und den Verkauf von Insekten, Fachbüchern und Sammelgeräten zuständig. Auch ohne abgeschlossene Universitätsausbildung war Schubert somit als "hauptberuflicher Entomologe" tätig. Seiner großen Begeisterung für Entomologie ist es zu verdanken, daß er weit mehr als die "vorgeschriebene" Dienstzeit in der Firma verbrachte und meist erst spät abends nach Hause ging. Als Gegenleistung genehmigte ihm sein ehemaliger Schulfreund und nunmehriger "Chef" genügend Urlaub und gab ihm damit die Gelegenheit, seiner großen Liebe zu Forschungsreisen nachzugehen und jährlich bis zu drei Monate dauernde Sammelexpeditionen in die Türkei zu unternehmen. Solche Reisen hatten in dieser Zeit tatsächlich noch Abenteuercharakter. Schubert reiste von Wien mit Bahn und Bus bis in die Osttürkei, bei Bedarf wurden in der Türkei auch Pferde oder Esel als Transportmittel verwendet. Auf nur wenigen seiner Reisen wurde Schubert von seiner Frau begleitet, die meisten Reisen führte er im Alleingang durch. Die jüngsten, von ihm noch selbst in der Osttürkei gesammelten Belegstücke in der Sammlung stammen aus den Jahren 1978/79. Danach mußte Franz Xaver Schubert aus gesundheitlichen Gründen seine Reiseaktivitäten einstellen.

Die auf den Expeditionen gesammelten Käfer wurden von Schubert zum Teil in Zusammenarbeit mit seinem Vater determiniert und in die Sammlung eingegliedert. Andere Teile wurden von Spezialisten bearbeitet, die die darin enthaltenen, neu entdeckten Arten wissenschaftlich beschrieben, worauf der reiche Anteil an Typen in der Sammlung Schubert begründet ist. Ein großer Teil der Ausbeuten, vor allem die "optisch ansehnlichen Käfer", wie z.B. Caraben,

Buprestiden und Cerambyciden, wurden von ihm privat verkauft, um mit dem Erlös weitere Reisen zu finanzieren.

Im Gegensatz zu seinem Vater war Franz Xaver Schubert ein verschlossener, zurückgezogen lebender Mensch, der den Kontakt mit Fachkollegen eher scheute. Sein Vater hatte ihn zwar in die "Mitarbeitergemeinschaft der Koleopterensammlung des Naturhistorischen Museums in Wien" eingeführt - eine erste gemeinsame Eintragung beider "Schuberts" im Gästebuch ist mit 7.2.1957 datiert - in der Folge nahm Franz Xaver allerdings nur an wenigen "Sitzungen" teil. Auch sein Interesse für Scydmaeniden und Pselaphiden, auf die er sich spezialisieren wollte, war nicht von allzu langer Dauer; nur wenige Exemplare in der Käfersammlung des Naturhistorischen Museums tragen seine Determinations-Etiketten. Nach dem Tod des Vaters, mit dem er über 50 Jahre die gemeinsame Sammlung aufgebaut und betreut hatte, kapselte er sich von seinen Kollegen und sogar von seiner Familie immer mehr ab und empfing auch keine Besuche mehr. Trotz mehrfacher Bemühungen ist es in dieser Zeit keinem Fachkollegen gelungen, in die Schubert'sche Sammlung Einsicht zu nehmen oder mit Schubert gemeinsam zu arbeiten, Material zu tauschen oder zu bestimmen. Franz Xaver Schubert verstarb im 87. Lebensjahr am 3. Dezember 1992.

Bibliographie

Franz Theodor Adolf Schubert

- 1905 Die Coleopteren-Fauna von Prosznitz und Umgebung. - Jahres-Bericht der deutschen Landes-Oberrealschule zu Prosznitz 30: 3-27.
- 1940 *Apion (Perapion) vulpecula* nov. spec. - Koleopterologische Rundschau 26: 39-40.
- 1954 *Apion flavipes* Pk. ssp. *delphinense* nov. - Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. Frey, Tützing 5: 689-690.
- 1956 Ein bemerkenswertes Ergebnis einer mazedonischen Apionenausbeute. *Apion breiti* Wgn.: Richtigstellung und Vervollständigung der Beschreibung. - Fragmenta Balcanica Musei Macedonici Scientiarum Naturalium 1: 243-246.
- 1957 *Apion (Perapion) liebmanni*, eine neue Art aus Algier. - Koleopterologische Rundschau 35: 32-33.
Apion (Pexapion) Mandli n.sp.- Entomologisches Nachrichtenblatt Österreichischer und Schweizer Entomologen 9: 30-31.
- 1963 *Apion tauricum* n.sp. - Koleopterologische Rundschau 40/41: 81-82.
- 1969 *Carpathobyrrhulus macedonicus* n.sp. (Col. Byrrh.). - Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 21: 74.
Apion cilicicum n.sp. (Col. Curc.). - Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 21: 103-104.

Franz Xaver Schubert

- 1957 Ein neuer Pselaphide aus Österreich, *Arcopagus noricus*. - Koleopterologische Rundschau 35: 34-36.

Die Käfersammlung Schubert

Obwohl Franz Xaver Schubert seine Gattin Friederike und seine Kinder Elisabeth, Christine und Wolf Dieter an seinem entomologischen Wirken kaum teilhaben ließ, zeigten alle großes Verständnis für das Lebenswerk von Vater und Großvater. Sie übergaben die Käfersammlung Schubert als Stiftung der 2. Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien, um sie für die Nachwelt zu erhalten. Die Sammlung ist derzeit im klimatisierten Tiefspeicher des Museums gelagert und gegen Voranmeldung allen wissenschaftlich interessierten Koleopterologen zugänglich.

Die Sammlung Schubert umfaßt etwa 80.000 präparierte und größtenteils determinierte Exemplare; darüber hinaus sind noch mindestens 30.000 unpräparierte Tiere von verschiedenen Türkeiexpeditionen vorhanden. Die systematisch aufgestellten Sammlungsteile enthalten etwa 13.000 Carabidae, 12.000 Pselaphidae, 5.000 Scydmaenidae, 23.000 Curculionidae und 27.000 Vertreter aller übrigen Familien. Der wertvollste und wissenschaftlich bedeutendste Teil der Sammlung Schubert ist die Spezialsammlung der Rüsselkäfer-Gattung *Apion*. Sie beinhaltet 386 paläarktische Arten und Unterarten in 5.600 Exemplaren, darunter auch zahlreiche Typen (siehe angeschlossene Liste). Besonders reichhaltig vertreten sind, dank der intensiven Reisetätigkeit von Franz Xaver Schubert, Arten aus Kleinasien. Die Sammlung ist eine der vollständigsten und umfangreichsten Privatsammlungen dieser Käfergattung und muß als wertvolle Erweiterung der Käfersammlung des Naturhistorischen Museums in Wien betrachtet werden; viele Arten, die in der Sammlung Schubert vertreten sind, waren in der Museumssammlung bisher nicht vorhanden. Besonders hervorzuheben ist außerdem die Tatsache, daß alle Exemplare liebevoll präpariert, genau etikettiert und determiniert sind, und daß sich die Sammlung vom konservatorischen Gesichtspunkt in einem guten Zustand befindet.

Typenkatalog der Sammlung Schubert

In der folgenden Liste werden ausschließlich die aufgrund ihrer Etikettierung als "Typen" ausgewiesenen Exemplare angeführt; es können daher falsche Bezeichnungen und Manuskriptnamen vorkommen bzw. nicht erkannte Typen fehlen. Die auf den Etiketten verwendeten Typenbezeichnungen wurden direkt übernommen: HT = Holotypus, PT = Paratypus, AT = Allotypus, ST = Syntypus, CT = Cotypus (hier kann es sich um einen Syntypus oder Paratypus handeln; eine endgültige Klärung des Sachverhaltes soll den jeweiligen Bearbeitern vorbehalten bleiben).

Cicindelidae

Cicindela lunulata winkleri MANDL CT

Carabidae

Bembidion anatolicum JEDLICKA HT

Bembidion schuberti JEDLICKA HT, PT

Bembidion selifkei JEDLICKA HT

Carabus creutzeri rinaldoi MAGGIOLARO PT

Chlaenius cruralis var. *skopljensis* JEDLICKA HT

Duvalius meschniggi WINKLER CT

Harpalus tschiliensis szetschuanensis SCHAUBERGER 2 CT

Leistus jailensis WINKLER CT

Leistus schuberti JEDLICKA HT, AT

Licinus schuberti JEDLICKA HT

Metabletus schuberti JEDLICKA HT

Platyderus namrun JEDLICKA HT

Platyderus anatolicus JEDLICKA HT

Platyderus schuberti JEDLICKA HT

Procerus scabrosus schuberti BREUNING HT, AT

Pterostichus anatolicus JEDLICKA HT

Pterostichus borcka JEDLICKA HT

Pterostichus kyparissis JEDLICKA HT

Pterostichus namrun JEDLICKA HT

Pterostichus orman JEDLICKA HT

Scotodipnus anatolicus JEDLICKA HT

Tachys loeffleri JEDLICKA HT

Tachys namrunensis JEDLICKA HT

Tachys schuberti JEDLICKA 2 PT

Tachys schuberti var. *reductestriata* JEDLICKA PT

Dytiscidae

Deronectes schuberti WEWALKA HT

Cholevidae

Nargus balcanicus APFELBECK ST

Pselaphidae

Bythinus longulus var. *inflatus* MACHULKA HT

Bythinus pechlaneri MACHULKA HT

Bythinus strupianus MACHULKA 3 ST

Reichenbachia nike APFELBECK ST

Tychobythinus bosnicus APFELBECK ST

Scydmaenidae

Cephennium argodi robustum BESUCHET PT

Cephennium auberti BESUCHET PT

Cephennium beaumonti BESUCHET PT

Cephennium doderoi alpinum BESUCHET PT

Cephennium guerini BESUCHET 6 PT

Cephennium ionicum obscurans BESUCHET HT, 12 PT

Cephennium jureceki MACHULKA CT

Cephennium latum convalense BESUCHET 2 PT

Cephennium mattheyi BESUCHET PT

Cephennium pedemontanum MACHULKA HT

Cephennium placens BESUCHET HT, 2 PT

Cephennium vicinum BESUCHET HT

Cephennium winkleri BESUCHET HT, 30 PT

Cantharidae

Malthodes anatolicus WITTMER HT

Malthodes schuberti WITTMER HT, AT, 3 PT

Cryptophagidae

Cryptophagus anatolicus BRUCE HT

Cryptophagus diposus BRUCE HT, AT, 2 PT

Cryptophagus schuberti BRUCE HT

Endomychidae

- Hylaia elongata* APFELBECK ST
Hylaia elongata albanica APFELBECK 2 ST

Mordellidae

- Anaspis canariensis* ERMISCH PT
Anaspis eversi ERMISCH 2 PT
Anaspis imitator ERMISCH 2 PT
Anaspis saharensis ERMISCH 2 PT
Mordellistena aureomicans ERMISCH PT
Mordellistena aureotomentosa ERMISCH 2 PT
Mordellistena longipalpis ERMISCH 3 PT
Mordellistena mongolica ERMISCH 4 PT

Byrrhidae

- Carpathobyrrhulus macedonicus* SCHUBERT HT
(Leider nur Genitalpräparat erhalten)

Scarabaeidae

- Haplidia wewalkai* PETROWITZ PT
Hoplia schuberti PETROWITZ HT, PT
Onthophagus anatolicus PETROWITZ HT, 6 PT

Curculionidae

- Apion aestivum moczariskii* WAGNER CT
Apion altnemelium BAJTENOV PT
Apion cilicicum SCHUBERT HT, AT, PT
Apion cretaceum torretassoi SCHATZMAYR 2 CT
Apion desertorum BAJTENOV PT
Apion ermischii VOSS PT
Apion flavipes delphinense SCHUBERT 2 ST, 6 CT
Apion gladiator BAJTENOV 2 PT
Apion laufferi paganettii WAGNER PT
Apion liebmanni SCHUBERT HT
Apion mandli SCHUBERT HT, AT
Apion ononis saturnium NORMAND 2 ST
Apion vulpecula SCHUBERT HT, AT, 8 PT
Apion ottonis WAGNER HT
Apion pamiroalaicum BAJTENOV PT
Apion pseudolegantulum WAGNER ST
Apion pseudulicis WAGNER CT
Apion rhodopensis ANGELOV PT
Apion sirdariense BAJTENOV PT
Apion tauricum SCHUBERT HT, AT
Apion toelgi WAGNER 2 ST
Apion woerzi WAGNER 3 CT
Apoderus nitens erythrogaster VOSS 2 ST
Baris virgatoides VOSS HT
Baris yunnanica VOSS 3 ST
Brachycerus bedeli ZUMPT ST
Brachycerus freyi ZUMPT ST
Brachycerus graecus ZUMPT 2 ST

- Brachycerus hustachei* ZUMPT ST
Brachycerus rufipes ZUMPT ST
Brachycerus similis ZUMPT ST
Brachycerus undatus schatzmayri ZUMPT 2 PT
Chlorophanus rufipes VOSS 6 ST
Cionus baltanii ZUMPT PT
Conorhynchus candidus FAUST CT
Corigetus aurolineatus VOSS HT, CT
Dermatoxenus sexnodosus VOSS 2 ST
Derolemus testaceus VOSS 2 CT
Desmidophorus brachius szechuanus VOSS 2 CT
Dorytomus rufatus lonae ZUMPT PT
Drepanocerus leucofasciatus VOSS 2 CT
Enaptorrhinus argentelus VOSS 2 ST
Enaptorrhinus dispar VOSS 2 ST
Eusomus chrysomela forma *viridilimbatus* ZUMPT AT
Hyllobius orientalis formosanus ZUMPT PT
Illeomus humerosus VOSS 2 ST
Iripalesomus foveistriatus VOSS 2 ST
Lepyrus christophi FAUST CT
Lepyrus freyi ZUMPT PT
Lixus cleonoides VOSS HT, CT
Lixus kulzeri ZUMPT PT
Nanophyes gradli VOSS HT, 2 CT
Otiorrhynchus gertraudae ZUMPT PT
Otiorrhynchus getschmanni kricheldorffi ZUMPT PT
O. g. kricheldorffi forma *nigrofemorialis* ZUMPT PT
Otiorrhynchus incivilis ab. *hackeri* ZUMPT PT
Otiorrhynchus jugicola pseudoandorensis ZUMPT PT
Otiorrhynchus lessinicus FRANZ CT
Otiorrhynchus morio var. *melanopus* ZUMPT AT, PT
Otiorrhynchus morio var. *uyittenboogaarti* ZUMPT PT
Otiorrhynchus radusensis ZUMPT 4 PT
Otiorrhynchus sensitivus hilfi REITTER 4 PT
Otiorrhynchus setosellus ZUMPT PT
Otiorrhynchus stoeckleini ZUMPT PT
Otiorrhynchus wellschmidti FRIESER 5 PT
Paromias sulphureus VOSS 4 CT
Peribleptus similis VOSS 2 ST
Phyllobius alternans VOSS 2 CT
Phyllobius dissimilis VOSS 2 ST
Phyllobius dissimilis var. *trifasciatus* VOSS 2 ST
Phyllobius pauculus VOSS ST
Phyllobius pseudoonthus bratislavensis ROUBAL 2 ST
Phyllolytus apimoides VOSS ST
Phytobius zumpti WAGNER PT
Psolidium spinimana REITTER ST
Rhynchites monticola VOSS 2 ST
Rhynchites solutus var. *decipiens* VOSS HT
Sympiezomias consobrina VOSS 2 ST
Sympiezomias variabilis VOSS 4 ST

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [66_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Schönmann Heiner

Artikel/Article: [Franz Theodor Adolf Schubert \(1876 -1973\) und Franz Xaver Schubert \(1905 -1992\) - der Werdegang einer klassischen, Wiener Käfersammlung 264-268](#)